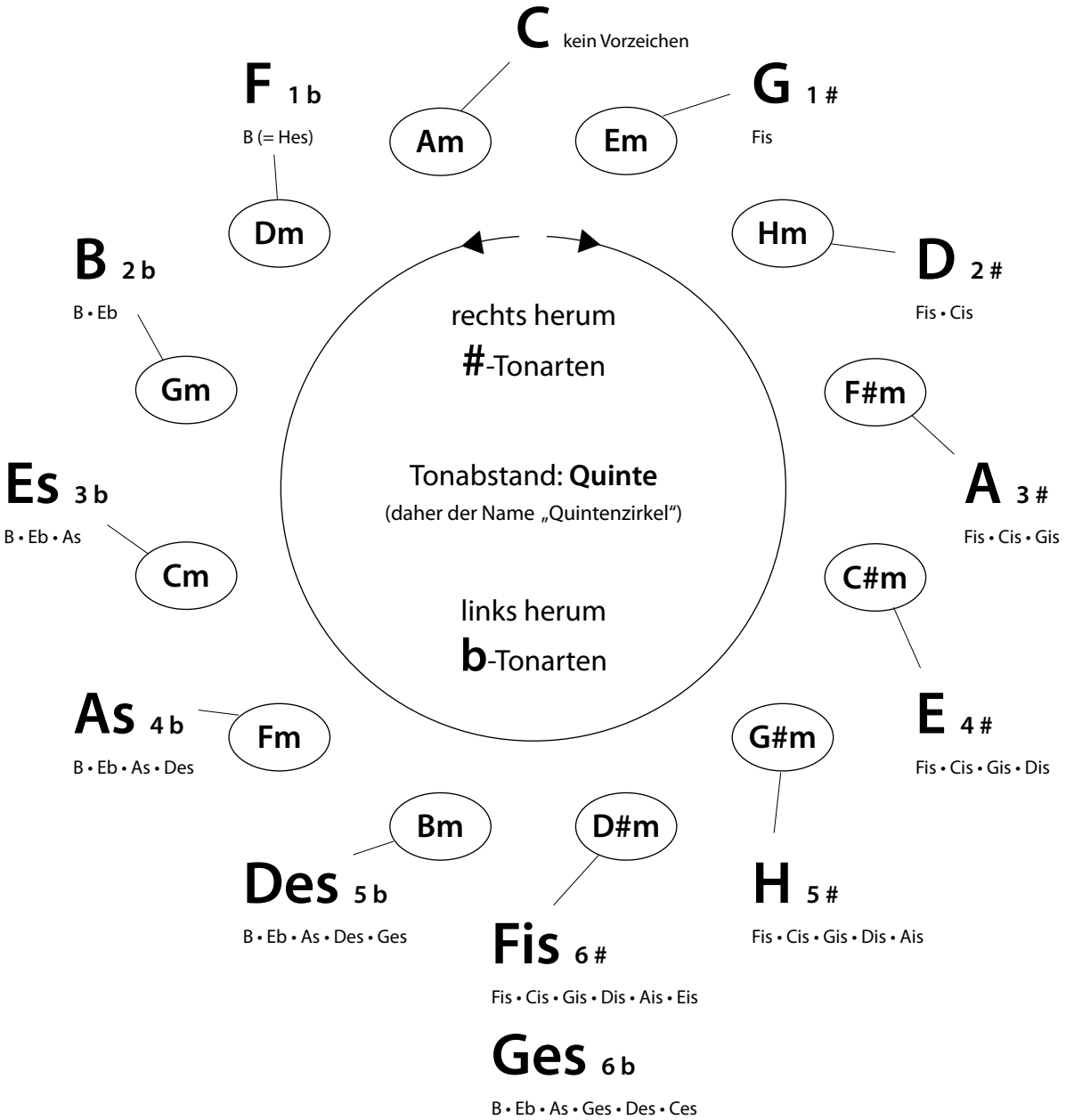
Der „**Quinten**“-Zirkel

Weil es verschiedene „Vorzeichen“ (# und **b**) gibt, spricht man von Kreuz (#)- oder **b**-Tonarten. Die Graphik zeigt alle „**Dur**“-Tonarten und deren parallele „**Moll**“-Tonarten (eingekreist), die eine kleine Terz tiefer – bzw. auf der sechsten Stufe der jeweiligen Durtonart – beginnen.



Die Kreuz (#)- und **b**-Tonarten begegnen sich bei **Fis** = **Ges** und ab hier kann es auch in beide Richtungen mit den # oder **b**-Tonarten weitergehen. Dann bekommt man Tonarten mit bis zu zwölf Vorzeichen wie z.B. „**Ais**“-Dur mit **10#** statt „**B**“-Dur mit nur **2b**. Anstatt ein Musikstück in „**Cis**“-Dur (mit **7#**) zu notieren, wäre es „musikerfreundlicher“ die Tonart „**Des**“-Dur (mit **5b**) zu wählen, da diese mit weniger Vorzeichen etwas leichter zu lesen ist. Das geht zwar nicht immer, aber man sollte nichts unnötig kompliziert machen, wenn es auch einfacher geht.

Copyright 2017 by Manfred Menke · www.manfred-menke.de